

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

17. August 1950

Blatt 1392

Allgemeiner Rückgang der Infektionskrankheiten

=====

17. August (Rath.Korr) Wie dem Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien über den Monat Juli zu entnehmen ist, sind die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten trotz dem Sommerwetter auch im Juli weiter zurückgegangen. Im Bericht werden nur 99 Diphtheriefälle gegenüber 123 im Juni verzeichnet. Die Zahl der Scharlacherkrankungen ist von 310 auf 253 zurückgegangen. Die Zahl der Typhuserkrankungen sank von 35 auf 34. Nur die Zahl der Kinderlähmungsfälle ist auf 6 gestiegen, doch endete kein Erkrankungsfall tödlich.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug 2883 (Juni 3890). Davon wiesen 1688 eine Tuberkulose auf (Vormonat 2531). Am Ende des Berichtsmonats waren von der Fürsorge 39.871 aktive Tuberkulose (Vormonat 38.975) erfaßt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 4.939. Von 508 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 21 geschlechtskrank. Unter 326 untersuchten Geheimprostituierten waren 27 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 315 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 359).

Lehrlingsfeier im Wiener Rathaus

=====

17. August (Rath.Korr.) Am Mittwoch fand im Beisein von Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der Vizebürgermeister Honay und Weinberger sowie des Stadtrates Fritsch im Sitzungssaal des Wiener Städtensates die Freisprechungsfeier jener Lehrlinge statt, die in den Heimen der Gemeinde Wien betreut worden sind. Insgesamt nahmen an der Feier 26 Lehrlinge teil. Vor allem waren die

holz- und metallverarbeitenden Berufe vertreten, aber auch das Baugewerbe, der Kaufmannsberuf und das Bekleidungs-gewerbe wurden erlernt.

Vizebürgermeister Honay als Amtsführender Stadtrat für Jugendfürsorge verwies auf die großen Leistungen, die von der Gemeinde auch in den Nachkriegsjahren auf sozialem Gebiete vollbracht werden. Besonders die Fürsorge für die heranwachsende Jugend ist für die gegenwärtige Stadtverwaltung Herzenssache. Die Lehrlinge, die vom Bürgermeister heute anlässlich ihrer Freisprechung zu Gesellen in das Rathaus eingeladen wurden, haben vielfach seit frühester Kindheit diese Fürsorge genossen; sie wissen den sozialen Geist der Gemeinde Wien zu schätzen und haben dies dadurch bekundet, daß sie ein Handwerk erlernten, um als Facharbeiter ihr Leben selbst zu formen.

Der Bürgermeister richtete herzliche Worte an die Lehrlinge und wünschte ihnen für den ferneren Lebensweg viel Glück und Erfolg. Er überreichte jedem Lehrling ein in diesem Sinn gehaltenes Schreiben mit eigenhändiger Unterschrift.

Jeder Lehrling erhielt dann eine Anweisung zum Bezuge einer vollständigen Bekleidung.

Einer der jungen Gesellen dankte dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung für die Fürsorge und die Spende.

Eine Warnung an alle Wassersportler

=====

17. August (Rath.Korr.) Die Magistratsabteilung 58 als die zuständige Behörde gibt folgende Warnung an alle Wassersportler heraus:

In letzter Zeit mehren sich die Meldungen über Zusammenstöße zwischen Paddelbooten und Schiffen auf der Donau sowie über die Behinderung der Schifffahrt durch Schwimmer. Es ereignen sich häufig Fälle, daß Wassersportler und Schwimmer den in Fahrt befindlichen Dampfschiffen und Motorbooten nicht rechtzeitig und genügend weit ausweichen, wie es die strompolizeiliche Vorschrift verlangt. Sie lassen sich immer wieder dazu verleiten, die Fahrbahn des Dampfers knapp vor dem Bug zu kreuzen oder so nahe vorbei zu fahren oder zu schwimmen, daß sie in den Gefahrenbereich

der Räder oder des Propellers kommen. Auch kommt es vor, daß Wassersportler zwischen den anlandenden Schiffen und dem Landungssteg oder zwischen dem Zugschiff und seinem geschleppten Anhang unter dem Seil durchfahren oder sich an fahrende Schiffe anhängen. Durch ein derartiges leichtsinniges und verantwortungsloses Verhalten gefährden die Sportfahrer und Schwimmer nicht nur ihr eigenes Leben, sondern unter Umständen auch die Sicherheit der Schiffspassagiere und Bemannungen.

Es wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß der Schiffsführer nicht verpflichtet ist, Sportbooten und Schwimmern auszuweichen oder auch nur die Maschinenkraft zu mäßigen, wenn dies mit einer Gefahr für sein Schiff oder die von ihm geschleppten Einheiten verbunden wäre. Nach der Flußschiffverkehrsverordnung ist das Anschwimmen oder Anhängen Badender an in Fahrt befindliche Schiffe, das Anfahren sowie das Anhängen kleiner Schiffe mit Fahrgästen an in Fahrt befindliche Schiffe ausdrücklich verboten.

Die Sportvereinigungen werden daher ersucht, auf ihre Mitglieder einzuwirken, daß die Vorschriften eingehalten werden.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die für Sportfahrer und Schwimmer durch unter Wasser befindliche Wrackteile gesunkener Schiffe und abgestürzter Brücken, Pilotierungen im Strome sowie durch Verspannseile und Ketten von Regulierungsgeräten und Wasserbaustellen bestehen.

Größere Gefahrenstellen dieser Art sind durch die vorgeschriebenen Schifffahrtszeichen erkennbar.

Zahlreiche ausländische Besucher in der Kindergartenausstellung

=====

17. August (Rath.Korr.) Eine Gruppe von Vertretern einer amerikanischen christlichen Jugendorganisation stattete heute im Rathaus Bürgermeister Dr.h.c. Körner einen Besuch ab. Der Bürgermeister geleitete die Gäste, die großes Interesse für die Wiener Wohlfahrtseinrichtungen und Jugendheime bezeugten, durch die Kindergartenausstellung im Großen Festsaal des Rathauses. Auch mehrere andere ausländische Besuchergruppen und viele Wiener besichtigten heute die Ausstellung.

Entfallende Sprechstunden

=====

17. August (Rath.Korr.) Montag, den 21., und Donnerstag, den 24. August, entfallen bei Stadtrat Afritsch die Sprechstunden.

Ab 1. September:

Sportärztliche Untersuchungs- und Beratungsstelle

=====

17. August (Rath.Korr.) Am 1. September eröffnet das Gesundheitsamt eine "Sportärztliche Untersuchungs- und Beratungsstelle" in der Herzstation der Poliklinik, Wien 9., Pelikangasse 16-18. Die Stelle wird jeden Montag, Mittwoch und Freitag in den Abendstunden von 17 bis 19.30 Uhr gegen einen Regiebeitrag von 3 S jedem Sportler ohne weitere Formalitäten offenstehen. Die Leitung hat der Herzspezialist Primarius Dr.A.Kiss.

Auf genaue Untersuchung des Herzens wird besonderes Gewicht gelegt, da bekanntlich ohne eine ärztliche Kontrolle das Herz des jungen Sportlers oft ernstlich geschädigt werden kann. Zu jeder Untersuchung gehört daher auch ein Elektrokardiogramm und eine Röntgenuntersuchung. Im Gegensatz zu früher, als vor 1938 eine ähnliche Stelle ebenfalls in der Herzstation bestand, wird sich jedoch die sportärztliche Untersuchung heute nicht nur auf die Herzkontrolle beschränken: Jeder Sportler wird von Kopf bis

Fuß untersucht werden, wieweit er für die Ausübung der gewünschten Sportart körperlich geeignet ist. Außer den Herzspezialisten werden noch ein Röntgenologe, ein Orthopäde und ein speziell geschulter Sportarzt, der selbst aktiver Sportler ist, Dienst machen.

Man rechnet damit, daß die "Sportärztliche Untersuchungs- und Beratungsstelle" von Einzelsportlern und Sportvereinen stark in Anspruch genommen werden wird.

Der zweite Teil des Schnellbauprogrammes
=====

Grundsteinlegung zu der städtischen Wohnhausanlage Gudrunstraße

17. August (Rath.Korr.) Nachdem erst vor kurzem die feierliche Grundsteinlegung zum ersten Teil des Schnellbauprogrammes der Stadt Wien vorgenommen werden konnte, findet morgen, Freitag, den 18. August, um 17.30 Uhr, die Grundsteinlegung zu der städtischen Wohnhausanlage 10., Gudrunstrasse 93-103 statt. Die feierliche Grundsteinlegung wird wieder Bürgermeister Dr.h.c. Körner vornehmen.

Das Bauvorhaben in der Gudrunstrasse stellt den zweiten Teil des Schnellbauprogrammes der Stadt Wien dar. Die Wohnhausanlage wird aus 31 Häusern mit insgesamt 496 Kleinwohnungen bestehen. Diese Kleinwohnungen umfassen Wohnküche, Schlafräum, Vorraum und WC; Abstellraum und gemeinsame Waschküche mit Trockenraum sind im Keller. Die Durchschnittsfläche dieser Wohnungen beträgt ungefähr 33 m². Auch hier wird es möglich sein, im Bedarfsfalle aus zwei Wohnungen eine Normalwohnung zu machen, wie sie weiterhin im Wohnbauprogramm der Stadt Wien gebaut werden.

Rindernachmarkt vom 17. August
=====

17. August (Rath.Korr.) Unverkauft blieben: 48 Ochsen, 49 Stiere, 32 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 132. Auftrieb Inland: 4 Ochsen, 2 Stiere, 28 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 41. Gesamtauftrieb: 52 Ochsen, 51 Stiere, 60 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 173. Unverkauft: 24 Ochsen, 29 Stiere, 14 Kühe, 1 Kalbin, Summe 68. Verkauft wurden: 28 Ochsen, 22 Stiere, 46 Kühe, 9 Kalbinnen,

17. August 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1397

Summe 105. Aussermarktbezüge: 65 Rinder.

Die Hauptmarktpreise wurden trotz schleppendem Marktverkehr unverändert gehalten.

Schweinenachmarkt vom 17. August
=====

17. August (Rath.Korr.) Unverkauft blieben: 147 inländische Fleischschweine, 52 ausländische Fettschweine, Summe 199. Neuzufuhren: 90 inländische Fleischschweine, 88 ausländische Fettschweine, Summe 178. Gesamtauftrieb: 237 inländische Fleischschweine, 140 ausländische Fettschweine, Summe 377. Unverkauft: 45 inländische Fleischschweine, Summe 45. Verkauft wurden: 192 inländische Fleischschweine, 140 ausländische Fettschweine, Summe 332. Aussermarktbezüge: 333 inländische Fleischschweine.

Preise: inländische Fleischschweine prima Ware 11.60 bis 12.50 S, mittlere Ware 11.- bis 11.50 S, mindere Ware 10.50 S; ausländische Fettschweine prima Ware 11.20 bis 11.40 S, mittlere Ware 10.90 bis 11.20 S.

Bei anfänglich lebhaftem, später abflauendem Marktverkehr wurden Fleisch- und Fettschweine aller Qualitäten zu gleichbleibenden Hauptmarktpreisen verkauft.

Ablenkung der Linien E₂, H₂, L und 58
=====

17. August (Rath.Korr.) Wegen Umbau der Gleisanlagen und Regulierung der Strassenkreuzung Getreidemarkt-Museumstrasse-Mariahilfer Strasse-Babenbergerstrasse werden von Samstag, den 19. August, ab 14 Uhr, bis Sonntag, den 20. August, bis 12 Uhr, nachstehende Linien abgelenkt:

Linie E₂: In der Fahrtrichtung zum Praterstern ab Währinger Strasse, Schwarzspanierstrasse über Währinger Strasse - Schottengasse - Ring - Aspemplatz - Uraniastrasse - Radetzkystrasse. In der Gegenrichtung ab Dr. Karl Lueger-Ring über Universitätsstrasse - Garnisongasse - Schwarzspanierstrasse bis zur Währinger Strasse.

17. August 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1398

Linie H₂: In der Fahrtrichtung zur Radetzkystrasse ab Landesgerichtsstrasse über Universitätsstrasse - Ring - Aspernplatz - Uraniastrasse - Radetzkystrasse - Hintere Zollamtsstrasse - Kolonitzgasse - Matthäusgasse und über den gleichen Weg zurück.

Linie L: Ab Mariahilfer Strasse-Stiftgasse über Stiftgasse - Siebensterngasse - Breite Gasse - Burggasse - Bellariastrasse - Ring - Hauptallee und die gleiche Strecke zurück.

Linie 58: Ab Mariahilfer Strasse-Stiftgasse über Stiftgasse - Siebensterngasse - Breite Gasse - Burggasse - Bellariastrasse - Schleife Bellaria und den gleichen Weg zurück.

Die Linie 52 wird nur bis Mariahilfer Gürtel-Mariahilfer Schleife geführt.